

## Fallarbeit: Berufseinstieg Lehrpersonen

### Neue Aufgaben & Schulstrukturen

#### Thesen:

#### Konkretisierung und Einordnung in den Musikunterricht:

„Neben dem Rollensektor Fachexpertin/Fachexperte werden die Rollensektoren Berater/in – Coach bzw. Helfer/in – Förderer/in und die damit verbundenen Handlungsfelder Beraten, Coachen, Fördern und Helfen von nahezu allen Bezugsgruppen erwartet.“

*Perkhofer-Czapek/Potzmann, 2016*

#### Vielfältige Aufgaben → fachlich, pädagogisch, organisatorisch

Die Aufgaben im Lehrberufsalltag übersteigen die erworbenen Kompetenzen im Studium um ein Vielfaches. Konzentriert man sich in den Praktika meist nur auf den Unterricht selbst, bleiben die Aufgaben rundherum (Pädagogische Maßnahmen außerhalb des Unterrichts, Elternkontakt/ -gespräche, Organisatorisches, Notengebung, ...) fast unbeachtet.

„Lehrpersonen im Berufseinstieg sind vor Anforderungen gestellt, die sie [...] im Voraus nie erproben, geschweige denn trainieren konnten. Die in der Ausbildung erworbene Kompetenz [...] muss nun in der erstmaligen Berufstätigkeit erprobt, erneut adaptiert und auf einer nächsten Stufe der Kompetenzentwicklung verdichtet werden.“

*Keller-Schneider, 2006*

#### Anforderungen/Erwartungen im ersten Berufsjahr

Für Junglehrer/in stellen verschiedene Erwartungen und neue Verantwortlichkeiten große Herausforderungen dar (vgl. Keller-Schneider, 2009). Auch im Musikunterricht wird aufgrund einer „längeren und besseren“ Ausbildung von den neuen Kolleg/innen sehr viel Wissen und Kompetenzen vorausgesetzt.

„Gerade die neuen Lehrpersonen sollten auf die Belastungen des Arbeitsalltags vorbereitet werden und mit Fähigkeiten ‚zur psychischen Selbstversorgung‘ ausgestattet sein.“

*Brlica, 2018*

#### Belastungen im Lehrberuf

Belastungen im Musikunterricht sind sehr breit gefächert. Einerseits sind dies Belastungen des Gehörs durch erhöhten Lärm und in praktischen Ausführungen, andererseits zählt auch die Grundhaltung der Schüler/innen, Lehrerkolleg/innen und Eltern über den Stellenwert dieses Faches dazu.

„Auf der dritten Ebene ist auch das Thema der Digitalisierung von Schule zu verorten. Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel, kann es für Schulen bzw Lehrkräfte in Deutschland und Österreich als die neue Herausforderung bezeichnet werden.“

*Porsch, 2019*

#### Digitalisierung im Musikunterricht

Es gibt vielfältige Möglichkeiten Unterrichtssequenzen in Musik digital aufzubereiten. Das erfordert jedoch Wissen zur Aufbereitung und zur praktischen Umsetzung im Klassenraum, das im Berufseinstieg häufig noch nicht im nötigen Ausmaß vorhanden ist.

## Problemlösungen

### Vielfältige Aufgaben

Das erste Dienstjahr, in welchem viele neue Aufgaben, Zeitdruck und Belastungsmomente auf eine Junglehrperson zukommen, wurde von Huberman (1991) auch als „Zeit des Überlebens und Entdeckens“ definiert. In wissenschaftlichen Studien (u.a. Porsch 2019) werden die Aufgaben des Lehrberufs in vier Teilbereiche geteilt: „Unterrichten, Erziehen, Beurteilen/Beraten und Innovieren. Neuweg (2001) erklärte diese neuen Erfahrungen, die nicht zur Gänze in der Ausbildung nachgestellt werden können, als nächste Stufe der Kompetenzentwicklung. Lässt man sich folglich auf diese neue Entwicklungsstufe ein, orientiert sich an den Einstiegshilfen, wie Mentorenprogramm sowie Induktionsphase, und arbeitet weiter am eigenen Professionalisierungsweg, sollten diese Aufgaben bewältigt werden können.

Berufseinstieg als Entwicklungsstufe

Induktionsphase

Mentorenprogramm

### Anforderungen/Erwartungen

Nach Bauer (1992) erlangt man in einem Studium/der pädagogischen Ausbildung an einer Hochschule vor allem die Kompetenzen, um den Einstieg in den Lehrberuf zu bewältigen und sich folglich in einem Entwicklungsprozess neue Kompetenzen und weiterführendes Praxiswissen aneignen zu können. In einer umfangreichen Studie legt Keller-Schneider (2006) dar, dass besonders die eigene Erwartungshaltung von Junglehrpersonen den Druck erhöht. Eine Senkung der eigenen Erwartungshaltung und die Aneignung diverser Routinen (vgl. Herrmann/Hertrampf, 2000) könnten somit erste Lösungsansätze zur Bewältigung des Berufseinstieges sein.

Senken der eigenen Erwartungshaltung

Routinen

### Belastungen

Im Lehrberuf sind Belastungen verschiedenster Arten unweigerlich Bestandteile des Berufsalltages. Eine Studie von Keller-Schneider (2006) ergab, dass sich neu in den Beruf einsteigende Lehrpersonen über die psychische Gesundheit und das eigene Ressourcenmanagement bewusst sind. Besonders wichtig ist jedoch zusätzlich die Erkenntnis, dass das System Schule nicht über einzelne Lehrpersonen funktioniert (vgl. Porsch 2019). Ein intensiver, ständiger Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleitung sind daher dringend notwendig und tragen zum eigenen psychischen Wohl bei.

Ressourcenmanagement

Zusammenarbeit

Austausch mit Kolleg/innen

### Digitalisierung

Nicht nur im Falle der Digitalisierung, sondern in der allgemeinen Unterrichtsgestaltung gibt es verschiedenste Ansätze und Möglichkeiten. Diese Ausführungen sollen auch durch bildungspolitische Innovationen ständig erweitert und optimiert werden. Während die Ausbildung von Studierenden und Junglehrpersonen, so Brlica (2018), in diesem Bereich häufig kritisiert wird, bewerten erfahrene Lehrpersonen das Fort- und Weiterbildungsprogramm sehr positiv. Diese individuell Wählbare Möglichkeit bietet somit optimale Gelegenheiten, um sich berufsbegleitend neue Ideen, Materialien und Methoden anzueignen.

Weiterbildungen

Materialsammlungen – digitale Aufbereitung

**Literatur**

Nina Brlica, Der Berufseinstieg und die ersten Dienstjahre von Lehrerinnen und Lehrern, in: Pädagogische Horizonte, Heft 2, Linz 2018, 159–177.

Karl Oswald Bauer, Von der mechanischen zur professionellen Organisation der Schule, in: Zeitschrift für Sozialisationsforschung und Erziehungssoziologie, Heft 12, Weinheim 1992, 325–340.

Ulrich Herrmann/Herbert Hertrampf, Zufallsroutinen oder reflektierte Praxis? Herkömmliche Wege in den Berufseinstieg von Lehrern und notwendige Alternativen, in: Beiträge zur Lehrerbildung, Heft 18, 2000, 172–191.

Manuela Keller-Schneider, Beanspruchung im Berufseinstieg. Eine Frage der Berufsphase oder der Persönlichkeit?, in: PÄD-Forum: unterrichten erziehen, Heft 37, 2009, 108–112.

Manuela Keller-Schneider, Herausforderungen im Berufseinstieg – ein Balanceakt zwischen Anforderungen und Ressourcen, Bern 2006.

Georg Hans Neuweg, Könnerschaft und implizites Wissen. Zur lehr- und lerntheoretischen Bedeutung der Erkenntnis- und Wissenstheorie Michael Polanyis, Münster/New York/München/Berlin 2001.

Monika Perkhofer-Czapek/Renate Potzmann, Begleiten, Beraten und Coachen. Der Lehrberuf im Wandel, Wiesbaden 2016.

Raphaella Porsch, Alte und neue Herausforderungen für den Lehrberuf. Konsequenzen für die Lehrerbildung, in: Wirtschaftspolitische Blätter, Heft 2, Magdeburg 2019, 227–236.

Ewald Terhart, Lehrberuf und Professionalität. Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen, in: Zeitschrift für Pädagogik, Heft 57, Beltz 2011, 202–242.